

ROTER

ARBEITER-

SPORT u. KULTUR-

TAG



25. AUGUST

IM VOLKSPARK

REHBERGE

Ga

28176



DAS MODERNSTE WARENHAUS DER WELT

KARSTADT

U-BAHNHOF HERMANNPLATZ · DER KARSTADT-BAHNHOF

PROGRAMM

zum

Roten Arbeiter-Sport-
und Kulturtag

am 25. August 1929

VOLKSPARK REHBERGE

Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Partei Vorstand
Bibliothek

Friedrich-Ebert-Stiftung
Bibliothek

A28176

PV 14255

Preis 10 Pfennige

Herausgegeben vom Arbeitsausschuß des
Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtages

Zur Beachtung!

Der Stand der Arbeiterschützen befindet sich links vom Sporthaus, im Sonnenbad.

Die Ausstellungen der beteiligten Organisationen sind ab 10 Uhr vormittags geöffnet.

Wir bitten, den Anordnungen der Ordner Folge zu leisten.

Außer der großen Wiese dürfen keine Rasenflächen betreten werden.

Während der Veranstaltung Auslosung der **großen Tombola.**

1. Preis: Vierwöchige Rußlandreise.
2. Preis: Eine Kücheneinrichtung im Werte von 336.- Mark, geliefert von der Firma Warenhaus Karstadt A.-G.
3. Preis: Grammophon mit 20 Schallplatten.
4. Preis: 1 Arcona-Fahrrad, gestiftet von der Firma Fahrradhaus Machnow.
5. Preis: 1 Bücherschrank, geliefert von der Firma Brumax
- 6.-10. Preis: Je 6 Bände Lenin der Gesamtausgabe.

Weiter kommen etwa 1000 Gutscheine zur Verlosung, die in der Viva-Buchhandlung und Buchhandlung „Junge Garde“ beim Bucheinkauf in Zahlung genommen werden.

Preis des Loses 30 Pfennige.

Für die Tombola stifteten folgende Firmen: Arbeiterkult 12 Geschenke, Fahrradhaus Machnow 1 Arcona-Fahrrad, Warenvertrieb „Junge Garde“ 1 Zelt, Bürographia 1 Handabziehapparat.

Bei [REDACTED]
eintretender Dunkelheit
gemeinsamer Fackelzug
nach dem Leopoldplatz!

Das bekannte

Kaufhaus R. u. S. Moses

Reinickendorfer Straße 7-10

Am Weddingplatz

Pharus-Säle

Ausschank der Löwenbrauerei Böhmisches Brauhaus
Berlin N 65 **Müllerstraße 142** Tel. Hansa 645

Säle für Versammlungen und Festlichkeiten

Im Restaurant jeden Abend Unterhaltungsmusik

Gute billige Küche

5 Verbandskegelbahnen vollständig renoviert

Schreibmaschinen

Neu und gebrauchte, Gelegenheitskäufe

Teilzahlungen
Reparatur-Werkstatt

Schreibmasch.-Vertrieb „Nord-West“
Bochumer Str. 5 Tel. Moabit 8715

Kaufhaus

Gebr. Preuss

Beusselstraße Ecke Huttenstraße

Das Haus der guten Qualitäten
und billigen Preise



Pohl & Weber Nachf.

Spittelmarkt 4-5, I

Größtes Spezialgeschäft der
Karnevalbranche. Kinder- und
Sommerfestartikel, Feuerwerk

Eisenwaren Haus- und Küchengeräte

kaufen Sie gut und billig bei

Bernhard Barz

Neukölln, Bergstraße 49
Filiale: Buckow-Ost, am
Neuköllner Krankenhaus

HUTTER IST BILLIG! *Alle Sportartikel
nur beste Qualität*

Sporthaus F. Hutter

Berlin C 25, Hankestr. 3, am Bülowplatz, Schönhauser Tor
Fahrverbindung: Stadtbahn Alexanderplatz, U-Bahn Schönhauser Tor
Autobus 9, 13, 24 Stadtbahn 1, 2, 3, 41, 47, 48, 49, 54, 76, 79

Kampf um Paris

Der neue Russenfilm

Diesen herrlichen Russenfilm muß jeder Arbeiter gesehen haben

(„Rote Fahne“)

DERUSSA

Zum Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtag!

Von Wilhelm Pieck

Dem von den revolutionären Massenorganisationen Berlins auf dem Wedding im Volkspark Rehberge einberufenen Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtag kommt eine hohe politische Bedeutung zu. Durch ihn sollen die Arbeiter Berlins aus den Betrieben, Gewerkschaften und Organisationen, die Frauen und die proletarische Jugend zu einer

gewaltigen Kundgebung der revolutionären Einheitsfront

gegen die imperialistische Kriegsgefahr, gegen den Sozialfaschismus und die wachsende Kulturreaktion zusammengefaßt werden.

Die *Kriegsvorbereitungen* der imperialistischen Großmächte wachsen in unerhörtem Tempo. Ueber Nacht, wie im August 1914, wird der neue Weltkrieg hereinbrechen. Die weißen Garden in China, die Soldateska der reaktionären chinesischen Generale provoziert Tag für Tag, um die Sowjetunion in einen Krieg zu verwickeln. Sie stellen die Geduld der russischen Arbeiter und Bauern auf die größte Probe. Nur der Friedensliebe der Sowjetregierung ist es zu verdanken, wenn die Welt bisher noch von einem neuen Kriegsmorden verschont geblieben ist. Alle Maßnahmen der imperialistischen Länder dienen nur dem einen Ziel: *den ersten Arbeiterstaat der Welt zu vernichten!*

Die *Offensive des deutschen Kapitalismus* gegen die Arbeiterschaft wird mit Massenaussperrungen, Schlichtungsmaschine, Maßregelungen, Herabdrückung der Akkordlöhne, Verlängerung der Arbeitszeit in der größten Brutalität geführt. Das nächste Ziel ist die radikale Herabsetzung der Arbeitslosenversicherung. Die Saisonarbeiter, die Jugendlichen sollen dem Hungertode, die Hunderttausende der Erwerbslosen der Verelendung preisgegeben werden.

Die *Kulturreaktion marschiert*. Dem mit sozialdemokratischer Hilfe abgeschlossenen preußischen Konkordat mit der katholischen Kirche wird das mit der evangelischen Kirche folgen. Neue Zensurgesetze, Reichsvereinsgesetz, Gesetze zum Schutze der Jugend vor Schmutz und Schund, Rundfunk-, Film-, Theaterzensur, alles das sind Maßnahmen zur ideologischen Vorbereitung des kommenden Krieges. Das Proletariat soll den Interessen der Bourgeoisie gefügig gemacht werden.

Der *Sozialfaschismus tritt immer trecher in Deutschland auf*. Die sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführer führen rücksichtslos den Spaltungskurs durch. Keine Organisation, ob Gewerkschaft, Sport- oder Kulturorganisation, darf nach dem Willen der sozialfaschistischen Führer einheitlich und geschlossen bleiben, wenn sie es wagt, ihren proletarischen Klassenkampfscharakter zu wahren, revolutionäre Forderungen zu stellen. Die DMV.-Gewerkschaftsführer in Berlin, Urlich und Eckert haben den Streikbruch in Hennigsdorf organisiert, sie fielen den Femasit-Arbeitern in den Rücken, unter-

stützen den Streikbruch bei Terna. Reichsbannerrollkommandos arbeiten mit der Polizei am Verfassungstag Hand in Hand, um revolutionäre Arbeiter zu verprügeln und zu verhaften.

Zum 25. August haben die Gewerkschaftsführer zu einem
Gewerkschaftsfest in den Treptower Tanzlokalen

aufgerufen. Sie verzichten auf die Kampfdemonstrationen des Berliner Proletariats, weil sie wissen, daß dann das Proletariat Berlins seine revolutionäre Stimme erheben würde. Die Massen des Berliner Proletariats haben nichts gemein mit Streikbrechern und Polizeigarden. Sie lassen die Freunde Zörgiebels, Grzesinskis, Noskes und Severings unter sich, sie wollen sich nicht mit diesen Sozialfaschisten solidarisieren.

Die klassenbewußten Arbeiter treffen sich am 25. August zum Roten Tag in den Rehbergen, ihre Losungen, die Losungen aller proletarischen revolutionären Organisationen, lauten:

Gegen den imperialistischen Krieg! Für den Schutz der Sowjetunion!

Gegen den Sozialfaschismus! Gegen die sozialdemokratischen Spalter!

Gegen den Abbau der Arbeitslosenversicherung! Für den Siebensturentag!

Gegen die Kulturreaktion!

Für die rote Einheit der Arbeiterorganisationen!

Für die proletarische Revolution!



Neuköllner Arbeitersportler bei ihren Übungen am Ring

Arbeitersport — Klassensport!

Von Franz Müller

Vorsitzender des Arbeiter-Sport- und Kulturkartells Groß-Berlin

Die deutsche Arbeitersportbewegung wurde im Kampfe der klassenbewußten Arbeiter in den bürgerlichen Sportvereinen gegen die monarchistischen und nationalistischen Tendenzen dieser Bewegung geboren. Die schweren Auseinandersetzungen in der Deutschen Turnerschaft kurze Zeit nach dem Fall des Sozialistengesetzes zwischen Anhängern des Bürgertums und den klassenbewußten Arbeitern führten zur Bildung eigener Arbeitersportorganisationen, die den Klassenkampf auf ihre Fahne schrieben, ihre Fahne war rot. Mit der Bildung eigener Arbeitersportorganisationen begann wegen der klassenmäßigen Einstellung des Arbeitersports ein hartnäckiger und langwieriger Kampf mit den kapitalistischen Regierungen und ihren Behörden, die dazu übergingen, die Arbeitersportvereine für politisch zu erklären und ihnen dadurch die Benutzung öffentlicher Turn- und Sportplätze und der Turnhallen zu versagen. In den letzten Jahren vor dem Kriege ging man sogar so weit, den Arbeitersportvereinen die körperliche Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu verbieten, um ihnen damit den Nachwuchs zu unterbinden. Jedoch alle diese Maßnahmen der Bourgeoisie gegen die Arbeitersportler in den Vorkriegsjahren trugen nur dazu bei, innerhalb der Arbeitersportbewegung einen Stamm von klassenbewußten Arbeitern zu schaffen, die nicht nur im Kampfe gegen die bürgerliche Sportbewegung, sondern in der deutschen Arbeiterbewegung überhaupt mit in vorderster Front standen.

Die Nachkriegsjahre brachten der Arbeitersportbewegung etwas bessere Entwicklungsmöglichkeiten, denn auch sie wurde, wenn auch nur in ganz verschwindendem Maßstabe gegenüber der bürgerlichen Sportbewegung, Nutznießer der „Demokratie“ der kapitalistischen Republik. Jedoch bald mußten die Arbeitersportler erkennen lernen, daß sie an dem Segen dieser „Demokratie“ nur Anteil haben sollten, wenn sie sich dem Willen der sozialdemokratischen Lenker des „demokratischen“ Deutschland fügten, die ein Zusammenarbeiten der Arbeitersportbewegung mit den Bürgerlichen unter der Parole „Volksgemeinschaft“ propagierten. Da sich auch die sozialdemokratischen Führer der deutschen Arbeitersportbewegung den Koalitionsbedürfnissen ihrer sozialdemokratischen Ministergenossen anpaßten, konnte auch die Arbeitersportbewegung von den großen Auseinandersetzungen um die Ziele und Wege der Taktik des Kampfes um die Befreiung der Arbeiterklasse nicht verschont bleiben. Es setzte ein unablässiger Kampf der revolutionär eingestellten Mitgliedschaft ein gegen alle

Arbeitersportler sind Soldaten der Revolution!

Tendenzen, die den Klassencharakter der Arbeitersportbewegung trüben oder beseitigen wollen. Auf den einzelnen Tagungen und Veranstaltungen der Verbände legten die Mitglieder immer wieder ein Bekenntnis ab für die rote Fahne des Klassenkampfes, trotz aller Versuche der reformistischen Führerschaft, den Veranstaltungen ein republikanisches Gepräge zu geben.

Um den „Volksgemeinschaftsgeist“ in der Arbeitersportbewegung schneller fördern zu können, haben die reformistischen Führer gegen



Arbeitersportler demonstrieren gegen den imperialistischen Krieg

die oppositionellen Mitglieder, die gegen diese Tendenzen auftraten, organisatorische Maßnahmen ergriffen, sie gingen zu Massenausschlüssen über — bald wird das erste Hunderttausend ausgeschlossener Arbeitersportler erreicht sein. Inzwischen geht der Verbürgerlichungsprozeß in der Arbeitersportbewegung unter Führung der Sozialdemokraten unaufhaltsam weiter. Wenn während des Bundesfestes in Nürnberg der bürgerliche „Bayerische Fußball- und Leichtathletik-Verband“ in einem Aufruf an die Teilnehmer des Bundesfestes zu „gemeinsamer Arbeit“ aufforderte und Severing während seiner Ansprache auf der Eröffnungskundgebung in Nürnberg versichern konnte, daß er „bis zum nächsten Herbst alle großen Turnerorganisationen unter einen Hut bringen werde“, dann scheinen die Bestrebungen der reformistischen Arbeitersportführer, mit Hilfe der SPD, die Arbeitersportbewegung an die kapitalistische Republik und die bürgerliche Sportbewegung zu verschachern, schon eine feste Grundlage zu haben.

Wir ausgeschlossenen oppositionellen Arbeitersportler betrachten

es nach wie vor als unsere Aufgabe, mit den noch in den Verbänden befindlichen Arbeitersportlern gemeinsam den Kampf zu führen

gegen die Arbeitsgemeinschaftspolitik der Arbeitersportführer,

gegen die schwarzrotgoldenen Koalitionsbedürfnisse der Sozialdemokratie,

gegen die bürgerliche Sportbewegung,

für die Aufrechterhaltung der revolutionären Klassentradition der deutschen Arbeitersportbewegung,

für die revolutionäre Einheit in der Arbeitersportbewegung!

Diese Losungen werden die ausgeschlossenen Berliner Arbeitersportler mit in den Vordergrund rücken, wenn sie am 25. August mit der übrigen Berliner revolutionären Arbeiterschaft während des Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtages unter roten Fahnen gegen Kulturreaktion und imperialistischen Krieg demonstrieren.

Kulturreaktion und proletarischer Kulturkampf

Von R u k o

Fieberhaft und auf allen Gebieten rüstet die deutsche Bourgeoisie für einen neuen imperialistischen Krieg, der ihn einmal seine volle Bewegungsfreiheit, seine Kolonien wiederbringen und andererseits den ersten Arbeiterstaat, die Sowjetunion, den Bolschewismus vernichten soll. Zur Erreichung dieses Zieles scheut man kein Mittel, um das Proletariat ideologisch auf diesen Kampf vorzubereiten. In unerhörten Hetzkampagnen auf allen kulturellen Gebieten, wie Kino, Theater, in der Presse und Literatur wird gegen jede freiheitliche Bewegung des Proletariats vorgestoßen. Konkordat und Schulgesetz, verschärfte Film- und Theaterzensur, ein neues Reichvereinsgesetz und Gotteslästerungsprozesse, alles das dient dazu, das Proletariat vom Klassenkampf abzuhalten.

Als ein gutes sicheres Mittel schätzt die Bourgeoisie natürlich die Religion. Nicht umsonst wurden die Zuschüsse an die kirchlichen Institutionen von 32 Millionen vor dem Kriege auf 86 Millionen im Jahre 1929 erhöht. Die Bourgeoisie ist sich des Erfolges dieser geistigen Benebelung des Proletariats also voll bewußt. Im festen und treuen Bunde mit der Bourgeoisie finden wir auch auf diesem Gebiet die Sozialdemokratie, die durch ihre Koalitionspolitik einen Verrat der Arbeiterklasse an den anderen reißt. So brutal, wie sie in den freien Gewerkschaften alle wirklich aufrichtigen und klassenbewußten Kämpfer, die diese Rolle der Sozialfaschisten treffend auf-

zeigen, aus ihren Reihen hinauswirft, so spalten die kirchenfreundlichen Führer die größte proletarische Freidenkerorganisation, den Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung. Aus diesem Verband wurden Tausende und aber Tausende von Mitgliedern einfach ausgeschlossen.

Den schändlichsten Verrat hat die Verbandsleitung aber in der Konkordatsfrage begangen. Nicht nur, daß sie nicht gewillt war, die



Die Koalitionsbrüder der SPD.

600 000 Mitglieder des Verbandes zu mobilisieren, um die breiteste Öffentlichkeit auf die Gefahren und die schweren Belastungen hinzuweisen, läßt sie den Verband jetzt zum Dank dafür von denselben Parteien, die für das Konkordat stimmten, als „Körperschaft öffentlichen Rechts“ anerkennen. Damit sinkt diese riesige Massenorganisation des Proletariats herunter zum Werkzeug der Koalitionspolitik und damit wird ihr auch jede Handhabe geraubt, gegen die Machenschaften der Bourgeoisie und gegen die gesamte Kulturreaktion wirklich auftreten zu können. Das zeigt deutlich den Kurs, den der Verbandsvorstand, diese Bischofssozialisten, beschritten haben.

Die Opposition im Freidenkerverband, die vom Vertrauen des revolutionären Proletariats getragen wird, führt den schärfsten Kampf gegen diese verräterische Politik der Verbandsleitung. Große Massen des Proletariats haben aber immer noch nicht genügend die Zuspitzung des Klassenkampfes auf kulturpolitischem Gebiet erkannt. Sie sind

heute noch Mitglieder der Kirche, zahlen heute noch ihre Kirchensteuern und helfen so direkt mit, daß sich dieses Pfaffengesindel von den Arbeitergroschen weiter mästen kann.

Die Opposition des Freidenkerverbandes kämpft aber nicht nur für die Mitgliederrechte, und den Kulturkampf innerhalb des Verbandes, sie geht auch an die große Masse des Proletariats heran und führt eine intensive und erfolgreiche Kirchaustrittskampagne.

Am heutigen Arbeiter-Sport- und Kulturtag in den Rehbergen ist für alle Proletarier, die noch Kirchenmitglieder sind, die Gelegenheit geboten, aus dieser auszutreten.

Werktätige! Heraus aus der Kirche!

Keinen Pfennig den Pfaffen!

Stärkt die Opposition im Freidenkerverband!

Die Kampfsolidarität der IAH.

„Gegen Unternehmerwillkür — proletarische Solidarität“, das ist das Leitmotiv der Solidaritätsarbeit der IAH. Ihre Hilfsaktionen haben in der letzten Zeit einen außergewöhnlichen Umfang angenommen. Schon die Leistungen der IAH, in den Jahren 1927 bis 1928 gingen in ihrem Wert weit über eine Million Mark hinaus. So wurden während dieser Zeit 1 201 000 Portionen warmes Essen im Werte von 310 200 Mark, 121 000 Lebensmittelpakete im Werte von 362 320 Mark ausgegeben. 105 Nähstuben schufen Bekleidung für 96 000 Mark. Ergänzt wurden diese Unterstützungen durch die Ausgaben für die Kinderhilfe mit 436 750 Mark.

Nicht enthalten in dieser Aufstellung ist die große Solidaritätsaktion für die Hennigsdorfer Walzwerksarbeiter, an die allein über 110 000 Essenportionen und 20 000 Lebensmittelpakete im Werte von 42 000 Mark ausgegeben wurden.

Eine außerordentliche Steigerung hat die Arbeit der IAH, Berlin in den letzten Wochen erfahren. So wurden vom Mai bis August folgende Unterstützungsaktionen durchgeführt:

An die wegen des Proteststreiks gegen das Blutbad in den Maientagen entlassenen Tabak- und Bauarbeiter wurden fünfmal Lebensmittel verteilt. Insgesamt erhielten 1000 Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen Unterstützung.

Durch die Aussperrung der Firma F. T. Schultze, Reppen, wurden 90 Mann wegen Nichtanerkennung der neuen Tarifregelung betroffen. Es erfolgte eine einmalige Unterstützung an 45 Kollegen im Werte von 100 Mark.

Weitere Lebensmittelverteilungen erfolgten für die ausgesperrten

Werdet Mitglieder der IAH.!

Glasarbeiter in Döbern (Lausitz), an die sieben Wochen Streikenden der Firma Fermasit, an die noch im Kampf befindlichen Arbeiter der Firma Terna, an die wegen einstündiger Arbeitsruhe am 1. August gemäßregelten Berliner Bauarbeiter, an die im Abwehrstreik befindlichen Berliner Bauklempler und an die Berliner Bauschlosser.

Unabhängig davon führte die IAH. eine ganze Reihe von Kindertransporten durch, an denen über 400 Kinder beteiligt waren.

Diese praktische Hilfsarbeit der IAH. spricht für sich selbst. An die Berliner werktätige Bevölkerung geht der Ruf: die IAH. in Zukunft mehr als bisher in der Durchführung ihrer Solidaritätsaktionen zu unterstützen und Mitglied der Organisation zu werden.

Rote Hilfe und Arbeiterschaft

Zum fünften Male im Oktober dieses Jahres jährt sich der Tag, aus dem sich aus losen, örtlichen Hilfskomitees der Arbeiterschaft eine feste Organisation zum Kampfe gegen die bürgerliche Klassenjustiz, die Rote Hilfe Deutschlands entstand.

In den fünf Jahren ihres Bestehens hat die Rote Hilfe bewiesen, daß sie für die gesamte Arbeiterschaft eine unentbehrliche Organisation geworden ist. Der beste Beweis ist damit erbracht, daß die Rote Hilfe Deutschlands heute bereits eine *Gesamtmitgliedschaft* von etwa *eine halbe Million Mitglieder* in sich vereinigt und die auch noch ständig im Wachsen begriffen ist.

Die finanziellen Leistungen der Roten Hilfe Deutschlands im Bezirk Berlin-Brandenburg in den einzelnen Jahren zeigen, was für eine ungeheure Arbeit bewältigt werden mußte.

Vom Juli bis Dezember 1925 wurden verausgabt an:

Familien- und Gefangenenunterstützungen . . .	25 558.45 M.
Entlassungsgelder u. Notstandsunterstützungen	5 233.80 M.
Für Rechtsschutz und Kinderheime	10 100.00 M.
Summe	40 892.25 M.

Vom Januar bis Dezember 1926 an:

Familien- und Gefangenenunterstützungen . . .	47 910.71 M.
Entlassungsgelder u. Notstandsunterstützungen	5 831.15 M.
Für Rechtsschutz und Kinderheime	86 305.85 M.
Summe	140 047.71 M.

Vom Januar bis Dezember 1927 an:

Familien- und Gefangenenunterstützungen . . .	51 201.27 M.
Entlassungsgelder u. Notstandsunterstützungen	5 557.36 M.
Für Rechtsschutz und Kinderheime	108 848.37 M.
Summe	165 607.00 M.

Vom Januar bis Dezember 1928 an:

Familien- und Gefangenenunterstützungen . . .	45.556.76 M.
Entlassungsgelder u. Notstandsunterstützungen	5 734.77 M.
Für Rechtsschutz und Kinderheime	112 813.90 M.
Summe	164 105.43 M.

Vom Januar bis Juli 1929 an:

Familien- und Gefangenenunterstützungen . . .	23 351.93 M.
Entlassungsgelder u. Notstandsunterstützungen	4 545.54 M.
Für Rechtsschutz und Kinderheime	82 063.05 M.
Summe	109 960.52 M.

Neben dieser finanziellen Hilfe wurde moralische Hilfe mit gleicher Energie getrieben. Nicht selten sind die Fälle, wo einzelne Arbeiter nur durch den ständigen Druck der Roten Hilfe und durch die öffentliche Anprangerung der Klassenjustiz noch vor Abbüßung des ihnen zudiktierten Strafmaßes der Freiheit wiedergegeben wurden. Den größten Erfolg erreichte die Organisation durch die Erzwingung der Amnestie im Jahre 1928.

Die Klassenjustiz wird aber mit Inkrafttreten des neuen Strafgesetzes in erhöhtem Maße proletarische Opfer fordern. Zudem werden sich durch die Zuspitzung der Klassengegensätze die Zusammenstöße zwischen Bourgeoisie und Proletariat mehren. Die Unterstützung in finanzieller und moralischer Beziehung durch die Rote Hilfe wird die bisherigen Leistungen weit übertreffen.

Die Rote Hilfe kann den Anforderungen aber nur dann gerecht werden, wenn die Mitgliederzahl gesteigert wird, wenn die Betriebe, Organisationen und Vereine ihren kollektiven Anschluß an die Rote Hilfe durchführen und wenn von der gesamten klassenbewußten Arbeiterschaft die Aktionen und Kampagnen der Roten Hilfe auf das tatkräftigste unterstützt werden.

Auch an Dich, als Leser dieser Zeilen, richtet die Rote Hilfe die Frage:

Bist Du selbst und Deine Angehörigen schon Mitglied der Organisation?

Wenn nicht, so nütze die Gelegenheit und melde Dich im Ausstellungstand der Roten Hilfe als Mitglied an.

Hast Du Dich schon aktiv an den Kampagnen der Roten Hilfe beteiligt?

Orientiere Dich deshalb durch das Organ der Roten Hilfe, das „Tribunal“. Du bekommst die Gratisnummer zum Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtag.

Helft den Opfern der Klassenjustiz!

Der 15. Internationale Jugendtag

Von Helmuth

... Und wieder heißt es: Krieg dem imperialistischen Kriege!

Der Internationale Jugendtag ist ein Ehren- und Kampftag für die proletarische Jugendbewegung. Als die II. Internationale, die Sozialdemokratischen Parteien und Jugendorganisationen bankrott gemacht und in allen Ländern mit der Bourgeoisie ihres eigenen Landes den Burgfrieden abgeschlossen hatten, als sie zu den übelsten Kriegshetzern wurden, da sah die Jugend klarer, da trat die Jugend bewußter als die Massen der Alten gegen diesen Verrat auf. Sie war nicht an den kapitalistischen Staat gekettet, nicht behaftet mit den Traditionen der „völkerbefreienden“ Sozialdemokratie, nicht an die Autorität dieser Führer gebunden. Inmitten des Weltkrieges im Jahre 1915 war es die arbeitende Jugend aller Länder, die sich unter der Führung der roten Fahne des Klassenkampfes, mit Karl Liebknecht an der Spitze, zuerst von dem Kaisersozialismus lossagte, die in aller Öffentlichkeit ihre Stimme gegen die Sozialverräter, gegen das Völkermorden erhob. Damals waren es auch die revolutionären Jungarbeiter, die draußen an der Front damit begannen, den Kameraden im Schützengraben klar zu machen, wo der wirkliche Feind steht, wohin die Gewehrläufe gerichtet werden müssen.

Seit dem Jahre 1915 führt die revolutionäre Jungarbeiterschaft in allen Ländern am ersten Sonntag im September ihren Internationalen Jugendtag durch. Der Jugendtag ist ein Kampftag gegen die Ausbeutung und Unterdrückung, ein Kampftag gegen die Kriegsgefahr, ein Kampftag zur Verstärkung der Klassenfront. Die Jugendtage waren der Maßstab für die Aktionskraft der revolutionären Jugendorganisation. Am Internationalen Jugendtag wurde Heerschau gehalten über die neuen Klassenkämpfer, die im Verlaufe des Jahres sich in die gemeinsame Front eingereiht haben. Aber die Jugendtage waren auch Kampftage in der Hinsicht, daß an diesem Tage die Bourgeoisie es nicht unversucht ließ, die Jugendbewegung mit den Mitteln des Staatsapparates niederzuschlagen. Unvergessen bleiben die Stunden, als im Jahre 1919 am 5. Internationalen Jugendtag die Maschinengewehre der Noskiten auf die demonstrierenden Jugendlichen gerichtet wurden. Die Berliner Arbeiterschaft erinnert sich an die Tatsache, daß im Jahre 1922 auf dem 8. Internationalen Jugendtag vor dem Charlottenburger Polizeipräsidium ein Jungarbeiter erschossen wurde. Im Jahre 1924 wurde der Jugendtag in Berlin trotz eines Verbotes in Treptow, vor dem Moabiter Gefängnis durchgeführt. In allen Stadtteilen fanden gewaltige Demonstrationen statt.

Wieder Internationaler Jugendtag. Der diesjährige Internationale Jugendtag steht unter einem besonderen Zeichen. Es sind jetzt fünf- undzwanzig Jahre her, daß in Berlin die erste proletarische Jugendorganisation gegründet wurde. Im Oktober des Jahres 1904 wurde anläßlich des Selbstmordes eines Lehrlings, der wegen der Drang-

salierungen und Schikanierungen seines Meisters einen Selbstmord verübte, der erste Lehrlingsverein gegründet.

25 Jahre Kampf und Arbeit sind vergangen. Aber heute steht die revolutionäre Jugend Berlins trotz aller Spaltungsmaßnahmen der Reformisten gefestigt da. Immer stärker wird die Front, die gemeinsam mit den Erwachsenen den Kampf aufnimmt. Der 15. Internationale Jugendtag, der am 1. September im roten Neukölln, auf dem Sportplatz der Freien Turnerschaft, Dammweg, stattfinden wird, wird Zeugnis ablegen, daß die arbeitende Jugend Berlins, eingedenk ihres großen Führers Liebknecht und der gewaltigen Erfahrungen seit dem Weltkrieg, aufmarschieren wird unter den Losungen:

Krieg dem imperialistischen Kriege zum Schutze der sozialistischen Sowjetunion.

Kampf für die Forderungen des Jungproletariats!

Errichtung der Räte-macht in Deutschland zum Aufbau des Sozialismus.

Jungarbeiter! Jungarbeiterinnen!

Der Kommunistische Jugendverband ruft euch!

Heraus zum 15. Internationalen Jugendtag

am 1. September 1929 auf dem Sportplatz der Freien Turnerschaft, Neukölln, Dammweg. Bildet die eiserne Front des kämpfenden Jungproletariats zur Verteidigung der Sowjetunion!

Aus dem Programm. Eröffnung 13 Uhr.

13 bis 18 Uhr: Sportliche Vorführungen. Fußball, Radball, Jiu-Jitsu, Figurenschießen, Auftreten der Agitproptruppen „Stürmer“, „Die Wähler“, Radauorchester, Musikkapellen. Ausstellung. Tombola des Verlages „Junge Garde“.

18 Uhr: Einmarsch der Demonstration, Massensprechchor, Ansprachen ausländischer Redner. Uebergabe des Parteaufgebotes. Uebergabe des Pionieraufgebotes. Schlußkundgebung.

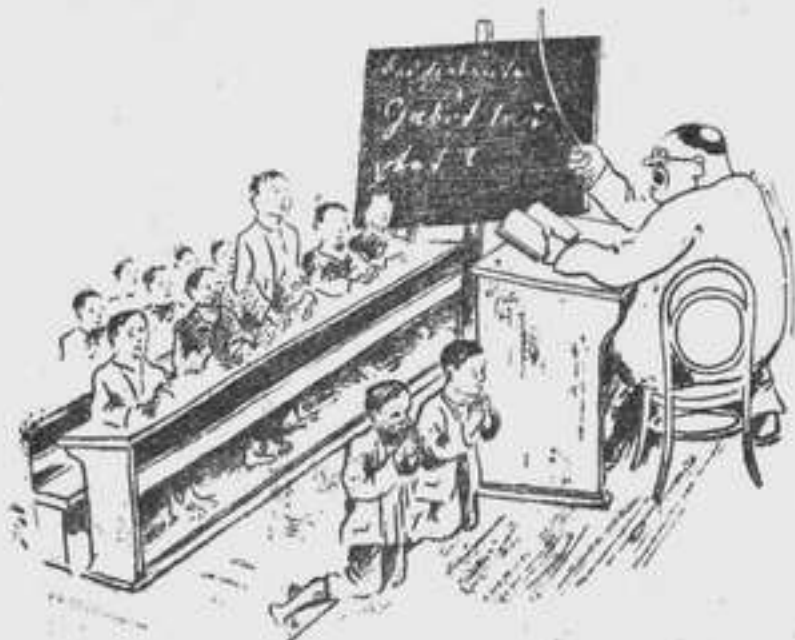
Kirchenaustritts-Erklärungen

am Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtag in den Rehbergen. Gebühr 2.— Mark. Ausweispapiere mitbringen. Zu melden am Kirchenrondell am Brückenbogen.

Der Kampf um die Arbeiterkinder

Vom Kinderbüro

Kinder als Sturmböcke, brüllte der „Vorwärts“ in den Maitagen, als der Jungspartakusbund die Arbeiterkinder zur Demonstration aufrief. Die Kommunisten hetzen die Kinder auf, schrieb er, als am 9. August in den Schulen die Pioniere Flugblätter und Schulzeitungen verteilten, die alle Arbeiterkinder zum Kampf gegen den Verfassungs-



Gegen Verpfaffung der Schule, gegen den Prügelstock kämpft der Jungspartakusbund

rummel aufforderten. Die Kommunisten zerstören das heilige Kinderland, ziehen die Kinder in den politischen Partaikampf hinein — so schrieben alle, von der „Deutschen Zeitung“ bis zum „Vorwärts“. Sie schrieben dies, und wissen doch alle genau, daß es kein Kinderland gibt: Daß in Berlin 12 000 Kinder arbeiten gehen, daß 40 Prozent aller Schulkinder ohne Frühstück zur Schule gehen müssen, daß 30 Prozent aller Arbeiterkinder Berlins kein warmes Mittagessen bekommen. Sie wissen, daß nicht die Kommunisten dieses heilige Kinderland zerstören, sondern daß dieses längst zerstört wurde durch das kapitalistische System.

Mit dem Geschrei gegen den JSB. versucht die Bourgeoisie die Arbeiterkinder für sich einzufangen, sie vor ihren Karren zu spannen. Mit allen Kräften versucht sie die Arbeiterkinder ihrer Klasse zu entfremden, um sie im kommenden Krieg auf ihrer Seite zu haben. Die Verfassungsfeiern waren das beste Beispiel der Kriegsvorbereitung in den Schulen. Am 10. und 11. August sollten den Arbeiterkindern die Liebe zur Verfassung, zur deutschen Republik beigebracht, einge-

hämmert werden. Tausende Kinder sollten das Lied vom Vaterland, von der Treue bis zum Grabe singen, um zu beweisen, daß Deutschlands Jugend bereit ist, aufs neue in den Krieg zu ziehen. „Rote Falken“ und „Kinderfreunde“ — Kinder der Sozialfaschisten — waren die eifrigsten Sänger, waren die Vaterlandsliebenden. Die „Roten Falken“, besonders in den weltlichen Schulen, haben bei der Vorbereitung und Durchführung der Verfassungsfeier die gleiche Rolle gespielt wie das „Reichsbanner“ unter der Arbeiterschaft. Sie haben die revolutionären Kinder verraten, dem Lehrer angezeigt, wer die Schulzeitungen, die Flugblätter verteilte; sie haben aufgeschrieben, wer am Verfassungstage nicht zur Schule gekommen ist. Wie die erwachsene Arbeiterschaft am 11. August erkannte, daß der Sozialfaschismus eine feindliche Haltung gegenüber den Arbeitern einnimmt — so haben die Kinder erkannt, daß sie alle Kräfte anwenden müssen zum Schlage gegen die Kinderorganisationen der Sozialfaschisten, die „Roten Falken“. Diesen Kampf der Kinder führt der Jungspartakusbund, führen die jungen Pioniere.



Rot Front beim 14. Kreisfest der Arbeitersportler

Arbeiterschachspiel

Jahrhundertlang hat das Schachspiel einen Teil der Menschheit in seinen Bann gezogen. Zuerst den Teil, der schon immer etwas im voraus haben mußte, nämlich die von „Gottesgnaden“ bestellten Könige und die dazugehörigen Trabanten. So war es in Indien, wo das Schachspiel erfunden wurde, so war es auch, als das Schachspiel im 15. Jahrhundert von Arabien über Spanien nach Europa und somit auch in Deutschland eingeführt wurde. Ein unblutiges Kriegsspiel haben die Weisen aus dem Morgenlande erfunden — das nur mit geistigen Waffen einen Kampf auf dem Brett mit 64 Feldern zuläßt —, von dem die Sage berichtet über blutrünstige Könige, deren Kriegswut und Grausamkeit eben durch die Erfindung des Schachspiels Einhalt geboten wurde.

Und dieser Kampf — in dem nur derjenige Sieger wird, der über die größten geistigen Fähigkeiten verfügt — war es und ist es noch heute, der das Schachspiel seine Entwicklung und Vorbereitung finden ließ. Böse Zungen behaupten, daß dieser zu erfüllende Geisteskampf, die Könige immer mehr und mehr von diesem ehemals „königlichen Spiel“ abbrachte, weil viele von ihnen nicht den verlangten Geisteswitz besessen haben sollen.

Desto mehr Interesse fand das Schachspiel beim denkenden Teil des Volkes, und so ist es ganz selbstverständlich, daß dieses schöne Kampfspiel bald feste Wurzeln auch innerhalb der Arbeiterschaft schlagen mußte. Der erste Deutsche Arbeiterschachklub wurde 1903 in Brandenburg a. d. Havel gegründet. Heute bestehen in allen Städten Deutschlands Arbeiterschachvereine, die, zusammengefaßt durch die Arbeiterschachinternationale, etwa 140 000 Mitglieder aufzuweisen haben. In Berlin spielen die Arbeiter seit 1909 organisiert im Berliner Arbeiterschachklub Schach und sind über Groß-Berlin als klassenbewußte Arbeiterschachspieler durch eine Interessengemeinschaft mit den übrigen Berliner Arbeiterschachvereinen zusammengeschlossen. Ueber 1000 Arbeiter pflegen zur Zeit in Berlin das Schachspiel, das als Kampfspiel dazu beiträgt, die Denkmuskeln der Proletarier zu schärfen und damit den Klassenkampfgedanken zu festigen.

Alle Arbeiter sollten sich die schönen Eigenschaften des Schachspiels zunutze machen. Es ist keine verlorene Zeit, die Proletarier, nach ihrer Pflichterfüllung in Partei und Gewerkschaft, am Schachbrett verbringen.

Arbeiter, spielt Schach! Als Kampfmittel vermittelt es Strategie und Taktik für den Klassenkampf.

Beachtet die Ankündigungen in der Arbeiterpresse.

Auskunft erteilt: E. Schwenke, Berlin-Reinickendorf, Sommerstraße 45.

Das Radio und die Arbeiter

Grandios ist die Erfindung des Radios. Landesgrenzen werden niedergerissen. Völker sprechen zu Völkern. Wer erinnert sich nicht noch des 7. November 1917. Als die Leningrader Arbeiter das Telegramm „An alle“ funkten!

Seit dieser Zeit hat das Radio eine ungeheure Entwicklung hinter sich. Die Bourgeoisie, die Film und Schallplatte für die Beeinflussung der Massen benutzte, hat auch das Radio in ihren Dienst gestellt. In allen Staaten wurden Rundfunkstationen errichtet, die Vorträge, Konzerte usw. hinausfunken.

Diese Einrichtung wurde zu einer guten Einnahmequelle der kapitalistischen Regierungen oder der von ihr abhängigen Gesellschaften. Die Reichspost kann aus den Ueberschüssen des Rundfunks Millionen für Reparationszwecke abführen. Die Direktoren der Rundfunkgesellschaften beziehen Riesengehälter. Der Direktor der Funkstunde hat ein Jahresgehalt von etwa 120 000 Mark.

Die monatliche Gebühr von 2 Mark für Hörberechtigung wirkt sich als indirekte Steuer aus.

Das Programm.

das sich die Massen der Radiohörer noch bieten lassen müssen, ist arbeiterfeindlich. Professoren, Geheim- und Regierungsräte halten weltfremde, für die Arbeiter völlig belanglose Vorträge. Pfaffen, evangelische und katholische, sowie Sektenprediger halten Morgenfeiern und Gottesdienste ab. Den Kindern erzählt man Märchen. Bürgerlicher Sport wird zum Erbrechen übertragen. Abends hört man die dekadente Musik der geistig verkommenen Bourgeoisie. Arbeiterfeste werden nicht übertragen.

Die Zensurschuere

unter Severings Führung verstümmelt Vorträge und literarische Darbietungen. Da gibt es kein beiseitestehen. In Deutschland bestehen in etwa 2 850 000 Haushaltungen Radioanschlüsse. D. h. etwa 12 Millionen Menschen stehen täglich unter dem Einfluß des bürgerlichen Rundfunks. Die Mehrheit ist mit diesem Programm unzufrieden.

Die Industrie

verdient mit ihrer Monopolstellung und dem Wucher des Patentrechtes Millionen. Die Apparate und Radioteile könnten oft mit einem Drittel bis einem Fünftel des jetzigen Ladenpreises abgegeben werden. Der neue Bildfunk und das Fernsehen bieten der Industrie neue fette Pfründe.

Im kommenden Krieg

spielt das Radio, insbesondere die Kurzwellen eine ganz besondere Rolle. Man lenkt unbemannte Kriegsschiffe (z. B. Zielschiff „Zählingen“), Torpedos, Tanks und Flugzeuge durch Kurzwellen. Das alles zeigt die große Bedeutung des Radios auf. An diesen Tatsachen darf die Arbeiterklasse nicht vorbeigehen.

Im Arbeiter-Radio-Bund

haben sich eine Anzahl Arbeiter zusammengeschlossen, um gegen all diese Dinge anzukämpfen. Sie brauchen dazu Hilfe, also auch dich, der du diese Zeilen liest. Die Berliner Leitung, die mit Unterstützung der überwältigenden Mehrheit der Berliner Mitglieder gegen diesen bürgerlichen Rundfunk ankämpfte, stieß auf den entschiedenen Widerstand des reformistischen Reichsvorstandes. Diese Spalter schlossen darum 19 Funktionäre aus, aber die Mitglieder stellten sich bis auf wenige Leute hinter die Ausgeschlossenen.

Unserer Organisation erwächst daraus die besondere Aufgabe, den Arbeiter-Radio-Bund zu einer wirklichen Massenorganisation der werktätigen Rundfunkhörer zu machen.

Wir kämpfen

für Herabsetzung der Rundfunkgebühren!

Gegen Zensur und das arbeiterteindliche Rundfunkprogramm!

Für Errichtung von Arbeitersendern!

Für Arbeiterstunden mit proletarischen Künstlern und Schriftstellern!

Proletarier, die ihr Rundfunkhörer seid, kämpft mit im Arbeiter-Radio-Bund.

In 55 verschiedenen SPEZIAL-ABTEILUNGEN

sämtliche Artikel des täglichen Bedarfs und der Bekleidung zu zeitgemäß billigsten Preisen

H. Joseph & Co.
Neukölln - Berlinerstr. 51-55

Kaufhaus Felix Richter

Neukölln, Hermannstraße 161

Das Haus der Qualitäten

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit

Der Internationale Bund ist die erste proletarische Interessenvertretung der Kriegs- und Arbeitsinvaliden. Der Gauverband *Berlin-Brandenburg* ist die älteste Gliederung in der Gesamtorganisation. Die Gründung erfolgte durch die schon während des Krieges sich entwickelnde Opposition unter den beschädigten Proletariern.

Der Unwille über die völlig ungenügende Versorgung durch den Staat, die Erbitterung über den Verrat an dem arbeitenden Volk, die Erkenntnis von der Lüge der Vaterlandsverteidigung löste schon damals in den Reihen der betrogenen Invalidenarbeiter heftigen Widerstand gegen die Weiterführung des Massenmordens aus.

Bei den damaligen Aktionen des Berliner Proletariats befanden sich eine ganze Anzahl Invaliden, die durch ihre Beteiligung ihren Willen zur Beendigung des Stahlbades bekundeten. Die bestehenden Organisationen boten keine genügende Gewähr für die Abwehr reaktionärer Bestrebungen; sie waren meist bürgerlichen Charakters und der Tummelplatz nationalistischer Elemente, die mit aller Energie versuchten, die Bewegung in den Dienst der Durchhaltepolitik zu stellen.

Auch die Führung des damals bestehenden Reichsbundes unternahm nichts gegen diese reaktionären Treibereien. Tonangebend war der in der Arbeiterschaft hinreichend bekannte „Vorwärts“-Redakteur *Kuttner* und der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete *Roßmann*.

In einer, im Februar 1919 im Berliner Gewerkschaftshaus tagenden Vertreterkonferenz des Reichsbundes wurde von der Opposition der Schlußstrich unter die seit längerer Zeit geführte grundsätzliche Diskussion, die sich in der Hauptsache darum drehte, eine starke antimilitaristische, im Geist des proletarischen Klassenkampfes zu führende Organisation zu schaffen, die gleichzeitig eine Gewähr für eine wirkliche Wiedergutmachung der der Arbeiterklasse durch den Krieg der Kapitalisten zugefügten Schäden bietet, und die in jeder Situation gegen die imperialistische Kriegsgefahr Stellung nimmt, gezogen.

Die Reformisten in der Führung des Reichsbundes hatten nicht den Willen zur Schaffung einer solchen Organisation und wurde dadurch die Gründung des Internationalen Bundes notwendig.

Schon die ersten Diskussionen über das Programm der Organisation legten ein offenes Bekenntnis zur Arbeiterklasse ab.

Vom Zeitpunkt der Gründung hat gerade der Berliner Gau die hartnäckigsten Kämpfe gegen den bürgerlichen Staat und seine Sozialpolitik zu führen gehabt. Verschiedene machtvolle Kundgebungen in *Berlin* zeigten die Aktivität und die Notwendigkeit der Schaffung einer proletarischen Organisation.

Das Bürgertum und seine Helfershelfer, aber auch die gegnerischen Organisationen zeigten sich sehr bald als die gehässigsten Gegner. Der republikanische Staat scheute sich so wenig wie der monarchistische Staat, gegen die für ihre proletarischen Forderungen

demonstrierende Organisation des öfteren mit der unter sozialdemokratischer Führung stehenden Polizei mit Gewalt vorzugehen. Die Stellung des JB. zur bürgerlichen Versorgungsgesetzgebung erwies sich als richtig. Die Erweiterung der Organisation durch die Organisation der Arbeitsinvaliden brachte neue Arbeitsgebiete und ebnete dadurch den Weg zur Schaffung einer einheitlichen großen proletarischen Organisation aller Invaliden des Krieges und der Arbeit.

Heut nach zehnjährigem Bestehen gedenken wir der vielen Opfer, die seither gebracht wurden und bekunden, den bisherigen Kurs weiterzusteuern, als Glied der revolutionären Arbeiterbewegung mitzuhelfen an der Beseitigung des bürgerlichen Staates, und an der Seite des ersten Arbeiterstaates Sowjetrußland für den wirklichen Weltfrieden zu kämpfen.

Wir werden nach wie vor für die Verbesserung der sozialen Lage der Kriegs- und Arbeitsinvaliden und deren Hinterbliebene eintreten und in diese Kreise den Kampf gegen den neudeutschen Imperialismus, gegen die Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft tragen.

Unser Ruf ist: Krieg dem imperialistischen Krieg!

WER

PREIS

UND

QUALITÄT

VERGLEICHT, KAUFT

MÖBEL

BEI

KARSTADT

VERLAG

JUNGE GARDE

BUCHHANDLUNG · WARENVERTRIEB
UNTERNEHMEN DES KOMMUNISTISCHEN JUGENDVERBANDES

Unsere BUCHHANDLUNG

führt jene Literatur, die für den Arbeiter von Nutzen ist. Von guter Unterhaltungslektüre bis zum streng wissenschaftlichen Buch findet der proletarische Leser alles, was seiner Bildung dient. Besonders pflegen wir die Gebiete: Romane, Erzählungen, politische Oekonomie, Marxismus, Leninismus, Tagespolitik und Jugendliteratur. Wir stellen ganze Bibliotheken zusammen und geben Kostenvorschläge bereitwilligst. Alle in diesem Programmheft angezeigten Bücher sind bei uns am Lager.

Unser WARENVERTRIEB

führt unter anderem:

AUSRÜSTUNG FÜR KJV UND JSB

- Tommyhemden, braun, aus gutem Flanell M 6,-
- Tommyblusen für Mädchen M 3,50
- Blaue KJL-Mützen 1. Qualität M 4,75 II. Qualität M 3,75
mit Lederriemen M 5,- M 4,-
- Koppelriemen, schwarz und naturell M 2,50
- Schulterriemen mit Verstellchnalle M 1,50
- Pioniertücher, rot Satin M 1,-
- Russenkittel, schwarz Zanella, ohne Borte M 6,50
- mit Borte M 7,50, offen und geschlossen zu tragen M 7,50
- Pionierkittel, weiß, Nessel M 3,75, M 4,50 M 5,50
- Rote Fahnen in allen Qualitäten und Preislagen, Fahnen spitzen

AUSRÜSTUNG FÜR WANDERER

- Wanderkittel aus bestem Leinen, Indanthren gefärbt, blau, braun, grün M 6,00
- Windjacken in anerkannt guten Qualitäten, gute Machart, imprägniert von M 11,25 bis M 25,00
- Stutzen von M 2,70 bis M 4,50
- Tornister, neu, Fellrücken M 6,75, Kunstleder M 5,-
- Brotbeutel, neu M 3,50, gebraucht M 1,50
- Rucksäcke in allen Größen von M 5,50 bis M 9,50
- Zeltfahnen, neu M 12,50
- Wimpel- und Sportspeere M 3,00, M 4,-
- Spitz-, Giebel- und Hauszelte in allen Größen ab M 30,-
- Wanderkarten der amtlichen Landesaufnahme Umdruck M 1,20, 5 farbig M 1,00

ALUMINIUMWAREN FÜR DIE WANDERUNG

Kocher, Dosen, Teller, Bestecks, Hordentöpfe, Feldflaschen
FORDERT PREISLISTEN AN!

VERLAG

JUNGE GARDE

BUCHHANDLUNG UND WARENVERTRIEB BERLIN O 17
KOPPENSTRASSE 7

PROGRAMMFOLGE

Vormittags

- 9.00 Uhr Handballspiel Fichte 9 Knabenabteilung—Fichte-Nord.
10.00 „ Fußballspiel Jugend.
10.00 „ Eröffnung der Ausstellungen der beteiligten Organisationen.
11.00 „ Handballspiel. Fichte 9 Jungmädchenmannschaft gegen Bezirk Osten.

Nachmittags

Abmarsch der Demonstrationzüge:

- 1.30 Uhr Bülowplatz.
2.00 „ Wedding: Brunnenplatz; Moabit: Kleiner Tiergarten; Reinickendorf: Schäfersee.
3.00 „ Einmarsch der Demonstrationzüge
Fahneneinmarsch
Ansprachen

In der Kampfbahn:

- 3.45 Uhr Gymnastische Übungen.
4.00 „ Staffellauf der Jugend 10 mal 200 Meter.
4.00 „ Hockeyspiel, während der Pause
Staffellauf der Frauen 10 mal 100 Meter. Klasse C bis E.
Staffellauf der Männer 10 mal 200 Meter. Klasse C bis E.
4.50 „ Hinderniswettkampf der Kinder.
5.20 „ Fußballwettkampf des westdeutschen Meisters Ohligs gegen den Berliner Meister Adler 08 (1. Halbzeit)
6.05 „ Sondervorführungen Fichte 9b Gymnastikreigen.
6.20 „ Fußballwettkampf (2. Halbzeit).
7.05 „ Staffellauf 20 mal 200 Meter.
Allgemeines Medizinballtraining.

Auf der großen Wiese neben der Kampfbahn:

- 3.30 Uhr Massengesang der Arbeitersänger.
4.00 „ Radfahrer 120er Reigen.
Übergabe einer russischen Fahne an die Bauarbeiter.

(Fortsetzung des Programms Seite 26)

Der rote Sportsmann

kauft die Bekleidung für
sich und seine Familie zu
wirklich niedrigen Preisen

nur bei

BAER SOHN AG.
BERLIN N4, CHAUSSEESTRASSE 29-30

Großes Lager in

Anzügen für Herren und Knaben, Mänteln
für Herren, Knaben, Damen und Mädchen,
Hosen, Joppen, Windjacken, Wäsche, Mützen,
Sportartikeln

4.20 Uhr Spiel der Agitproptruppen auf den Bühnen in den vier Ecken

4-7 „ Ringen und Boxen im Boxring.
Vorführungen der Jiu-Jitsu-Vereine auf der Wiese.

7.00 „ Rezitationen — Erich Weinert.

7.30 „ Schlußkundgebung, Massengesang, Aufstellung zum Abmarsch.

Im Tanzring:

4.00 Uhr Politisches Kasperle-Theater für die Kinder.

4.30 „ Kinderchor der Gesangsgemeinschaft Neukölln.

5.00 „ Agitproptruppen des Jungspartakusbundes.

Unsere Parole

heißt: Nur zu

S. Joseph

Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 1

Das Haus der guten Herren- und Knabenkleidung

Nur Qualitätswaren zu billigsten Preisen

Vorzeiger dieses erhält 5 Prozent Rabatt

Graphische Kunstanstalt

„PERFEKT“

Klischee-, Korrektur-, Reparatur-Werkstätten

Berlin SO 36, Skalitzer Straße 5

Telephon F 1. Moritzplatz 4705

fertigt Klischees aller Art für alle Arbeiterorganisationen prompt und preiswert an

Der Rote Frauen- und Mädchenbund

„Die Anteilnahme der Massen an der Politik ist unmöglich, solange die Frauen nicht an der Politik teilnehmen“ (Lenin.)

Der Rote Frauen- und Mädchenbund wurde am 25. 11. 1925 gegründet. Der Bund ist die einzige proletarische Frauenorganisation Deutschlands, er steht auf dem Boden des Klassenkampfes und stellt sich drei Hauptaufgaben:

1. Kampf gegen den imperialistischen Krieg — Schutz der Sowjetunion.
2. Die Entlarvung der bürgerlichen Frauenorganisationen als Helfershelfer der Kriegstreiber und verkappten Feinde des Proletariats.
3. Die Unterstützung des Kampfes um die Verbesserung der Lebenslage des weiblichen Proletariats, insbesondere der Arbeiterinnen in den Betrieben.

Bei der Durchführung dieser Aufgaben ergab sich die Notwendigkeit, das Augenmerk viel mehr und viel stärker auf die körperliche Ertüchtigung der Mitgliedschaft zu richten. Die gegnerischen Organisationen, wie der Königin-Luise-Bund, der Deutsche Frauenorden der nationalistischen deutschen Arbeiterpartei, die Werksportvereine und andere mehr, schulen ihre Mitglieder zur Teilnahme am Kriege gegen die Sowjetunion. Gymnastische Uebungen aller Art, diszipliniertes Auftreten bei Demonstrationen sowie Schießübungen sind an der Tagesordnung.

Demgegenüber will der Rote Frauen- und Mädchenbund die Arbeiterinnen und proletarischen Hausfrauen zur Teilnahme am Klassenkampf des Proletariats schulen und erziehen. Seine Mitglieder sind durchdrungen von der Ueberzeugung, daß sie sich wehrhaft machen müssen, um dem Gegner gewachsen zu sein, ja ihn vernichtend schlagen zu können.

Darum nehmen sie an dem Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtage teil und begrüßen ihn mit ihrem Bundesgruß

Rot Front!

Roter Frauen- und Mädchenbund.

Die Marxistische Arbeiterschule — deine Volkshochschule

Die Marxistische Arbeiterschule hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen ungeheuren Aufschwung genommen. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sie sich zu einem Faktor von größter Bedeutung für das Arbeiterbildungswesen. Im Jahre 1925 veranstaltete die Marxistische Arbeiterschule nur einige Kurse und Vorträge; das Programm des letzten Semesters wies dagegen Hunderte von Vorträgen;

Kursen und Sonderveranstaltungen auf. Es umfaßt alle wichtigen Fragen des Arbeiterlebens: Gewerkschaftswesen, Imperialismus, Militarismus und Krieg, Fragen der Sowjetunion, der Jugend, Oekonomie, Philosophie, Kunst, Sozial- und Kommunalpolitik, Gesundheitswesen und vieles andere mehr. Die Marxistische Arbeiterschule zählt zu ihren Mitarbeitern Arbeiterführer, Wissenschaftler und Künstler von internationalem Ruf in der Arbeiterbewegung.

Im Gegensatz zu allen bürgerlich-sozialdemokratischen „Volks“-Hochschulen, die bemüht sind, ihren arbeiterfeindlichen Inhalt durch ein „neutrales“ Mäntelchen zu verdecken, bekennt sich die Marxistische Arbeiterschule offen zum *revolutionären Marxismus*. Ihr Ziel ist nicht, die Gehirne mit Buchstabenwissen vollzupropfen, gelehrte Bücherwürmer zu ziehen — ihre Aufgabe ist, den Arbeitern das Wissen zu vermitteln, das sie als Waffe im täglichen Kampf brauchen.

Zum Besuch der Veranstaltungen der Marxistischen Arbeiterschule ist weder die Mitgliedschaft zu irgendeiner Organisation erforderlich, noch ein Beitrittsgeld. Es werden lediglich Hörgebühren zur Deckung der Unterhaltskosten erhoben, die aber so minimal gehalten sind, daß jedem Arbeiter der Besuch ermöglicht wird. Das neue Semester der Marxistischen Arbeiterschule beginnt im September.

Klassengenossen, besucht die Veranstaltungen der Marxistischen Arbeiterschule, achtet auf die Veröffentlichungen in der „Roten Fahne“, „Welt am Abend“ und „Berlin am Morgen“.

Unsere Agitproptruppen

Von Durus

Aestheten auf dem „hohen Roß“ werden geringschätzend ihre plastischen Nasen rümpfen: „Agitproptruppen . . . Was hat Agitation und Propaganda mit Kunst zu tun? Propaganda ist Propaganda und Kunst ist Kunst. Politik ist eine Prostituirung der Kunst . . . reines Deutschland über alles!“

Das klassenbewußte deutsche Proletariat aber weiß, daß die Kunst immer Propaganda war, und daß die schauspielerisch fähigen Genossen der *Agitproptruppen* eine selbstverständliche proletarische Pflicht erfüllen, indem sie ihre besonderen Fähigkeiten in den Dienst der revolutionären Idee stellen.

Der Aufgabenkreis der *Agitproptruppen* ist: Agitation und Propaganda mit allen Mitteln der Bühne, mit den Mitteln des sogenannten „großen“ Theaters, der Revue und des Kabarett. Es gibt hier keine ästhetische Norm. Die beste Form der Aufführungen wird stets diejenige sein, die unter den besonderen Verhältnissen den größten propagandistischen und agitatorischen Erfolg sichert.

Wir können mit Stolz behaupten, daß wir eine ganze Reihe hervorragender — mit größtem Erfolg agitierender und propagieren-

der — *Agitproptruppen* haben. „Das Rote Sprachrohr“, „Die Roten Raketen“, „Kolonne Links“, „Die Ketzer“, „Die Wähler“, „Die Stürmer“, die Hamburger „Nieter“, die *Agitproptruppen des KJVD*, sind bekannt und von den breiten Massen der Arbeiterschaft geschätzte Propagandisten und Agitatoren.

Heute hat sich eine besonders schlagfertige, mit politisch klaren und scharfen Szenen arbeitende, *cabarettmäßige* Form der Bühnenarbeit dieser Truppen herausgebildet; eine Form, die nicht nur eine schauspielerische, sondern gleichzeitig eine sportmäßige Schulung der Mitwirkenden beansprucht.

Die ersten Anfänge des Agitproptheaters in Deutschland waren die RRR. (Revue Roter Rummel) von Piscator, die Aufführungen der Kommunistischen Jugend und des Arbeiter-Theaterbundes; einen entscheidenden Einfluß auf die Agitproptruppenbewegung übte das deutsche Gastspiel der russischen „Blauen Blusen“ aus.

Die Berliner Agitproptruppen werden im Rahmen des Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtages die Möglichkeit haben, zu zeigen, was sie können.

„Die Rote Fahne“

entbietet allen Teilnehmern des Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtages ihre brüderlichen revolutionären Grüße. Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, verfolgt seit ihrem Bestehen von Staatsgewalt und Polizei, gehaßt von der Reaktion, getragen von der Sympathie aller Werktätigen, ist und bleibt die „Rote Fahne“ das Kampforgan der Arbeiterklasse Berlins und ganz Deutschlands. Der Arbeitermörder Zörgiebel, sozialfaschistischer Polizeipräsident von Berlin, hat die revolutionäre Bedeutung der „Roten Fahne“ erkannt, als er sie in den letzten Monaten zweimal wochenlang verbot und einmal beschlagnahmte.

Die „Rote Fahne“ läßt sich durch keine Polizei, durch keinen Terror der Ausbeuter, durch keine Herausforderung der Sozialfaschisten von ihrem revolutionären Wege abbringen. Sie betrachtet es als ihre Ehrenpflicht, als einziges bolschewistisches Organ der Berliner Arbeiterschaft ihren Kampf fortzusetzen.

Wir grüßen alle klassenbewußten Arbeiter, alle Roten Sportler, alle proletarischen Freidenker, alle Jungarbeiter, alle Proletarierinnen, alle Kämpfer der proletarischen Wehrorganisationen, die heute zum Roten Tag aufmarschieren.

Lest die „Rote Fahne“! Werbt für die „Rote Fahne“! Kämpft mit der „Roten Fahne“ und für die „Rote Fahne“!

Die Redaktion der „Roten Fahne“, Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands,

Bürograph



Rotation Metallfoliendrucker

druckt von Metallfolien ohne Chemikalien stündlich bis 3000 sofort trockene Drucke. Druckproben frei.

260 M. Auch Raten.

Der Metallfoliendruck ist das einfachste und rationellste Druckverfahren der Gegenwart.

Wir liefern ebenfalls nach diesem Verfahren arbeitende komplette

Handapparate für 23.— M.

Proletarische Organisationen erhalten bedeutende Preisermäßigung vom „Arbeiterkult“, Linienstraße 11-12.

BÜROGRAPHIA

Berlin C 54, Weinmeisterstraße 14

Preis 10 Pfennig



DIE FROHMUND
Zeitung der Arbeiter
Preis 10 Pfennig

Wir hoffen die rote Pfeffer Mäntel sind nicht nur gelbes Käseblatt - denn es ist für den Ernst notwendig, daß es nicht ohne Hermann ist

in Berlin druck
Alle Redakteure
Alle Buchhändler
Lithographische Anstalten
Die Post zu bestellen beim
Verlag Just David

Arcona-Räder



Die Präzisionsmarke für Beruf und Sport. Arcona-Rennmaschinen, das Rad mit den grünen Rennerfögen, Arconaballonräder, prachtvolle Damenräder, Jugendräder, Motorräder, Zubehörteile, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Geschenk- u. Wirtschaftsartikel.

Katalog 300 Seiten mit 6500 Abbildungen stark mit 6500 gratis u. franko

Ernst Machnow, Berlin, Weinmeisterstr. 14

Größtes Fahrradhaus Deutschlands

Motorräder fast aller Marken, bis 18 Monate Kredit.

Fahrräder Anzahlung 10.- M., Wochenrate 3.- M.

Sprechmaschinen m. Saxophonführung, Anz. 10.- M., Wochenrate 2.- M. an

NELSON
Chausseestr. 84

Erste Spezial-

Foto-
handlung

Neuköllns

Walter
Lindemann

NEUKÖLLN

Emser Straße 40

(direkt am Bahnhof Hermannstraße)

Fernruf F 2 Neukölln 9455

Alle Artikel
und

Kameras, sowie
Foto-Arbeiten

Zahlungs-
erleichterung

Die schmackhaften
und beliebten



Robert

Roschitz

Würstchen

sind hier überall

das Paar zu 40 Pf.

zu haben

Bitte probieren auch Sie!

Kauft bei
LESKE & LEHRER

DAS HAUS DER GUTEN HERREN- UND
KNABEN-BEKLEIDUNG

Fertig und nach Maß

78 Kottbusser Damm 78

Lest
Jack
London!

Kalter Kuß

Das Qualitäts-Eis

10

ohne Schokolade

15

mit Schokolade

Jeder politisch Interessierte **liest** die Referate und Beschlüsse
des **Weddinger Parteitag**
der **Kommunistischen Partei Deutschlands**



Preis der Broschüren zusammen 70 Pfennig. Sie bekommen sie in jeder guten
Buchhandlung oder direkt vom **Internationalen Arbeiter-Verlag, Berlin C 25**



Trumpf-Schokoladen

Fritz Burgschweiger
Berlin N 24, Friedrichstraße 118-119

Zu Originalpreisen an den Ständen zu haben

Mineralwasser - Fabrik
und Bier-Großhandlung

Walter Käding
Berlin C, Gormannstraße 20
Fernruf: D1 Norden 11480

Kohlensäure-Niederlage

... und abends in die
Alhambra, Müllerstr.

Edte Seestraße

Das führende Lichtspiel-
theater mit erstklassiger
Bühnenschau!

 **Versandhaus**
Arbeiter-Kult

Berlin N 54,
Linienstr. 11-12
Fernsprecher:
E 1 Berolina
37 12

Schallplatten proletarischer Tendenz
Musikinstrumente: Martinshörner, Trommeln, Pfeifen usw. sowie vollständige Kapellen in jeder Besetzung.
Herstellung von Fahnen, erstklassige Ausführung, jede Stickerei, sämtliches Zubehör.
Arbeiter-Sport-Artikel, Wander-Ausrüstung,
Bekleidungsgegenstände: Russenkittel, Tommyhemden, Blaue Mützen, Windjacken.
Foto-Artikel: Entwickeln und Kopieren von Aufnahmen der Arbeiterfotografen.
Arbeiter! Deckt euren Vereinsbedarf im Versandhaus „Arbeiter-Kult“. Preislisten werden gern kostenlos zugesandt.

Gute
Glisehees
LIEFERN
BENDIX & LEMKE G.M.B.H.
BERLIN O 17 MÜHLENSTR. 73

UNIVERSUM-BÜCHEREI FÜR ALLE

Berlin W 8, Wilhelmstraße 48
Telefon Zentrum 5675-76

Arbeitersportler!

Werdet Mitglieder der UNIVERSUM-BÜCHEREI, die jedem Werktätigen billige, interessante und wirklich lesenswerte Bücher seiner Weltanschauung bringt

Die Mitglieder zahlen:
Monatlich Mk. 1,-

Wir liefern:

Monatlich ein Magazin, dreimonatlich ein Buch nach freier Wahl. Auswahlbände Mk. 2.85

MITGLIEDERSTAND:
über 20000

Alle Bücher in Ganzleinen gebunden
Zusendung erfolgt portofrei



Alle
Sportartikel

nur vom

Sporthaus Fichte G.m.
b. H.

Berlin SO 16, Köpenicker Str. 104
Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 61

Fernsprecher: F 7 Jannowitz 1067

Die beliebteste größte
illustrierte
Abendzeitung Berlins

Die Welt am Abend

Abonnementspreis pro Woche 55 Pf. frei Haus

Die beliebteste und
interessanteste Tageszeitung

Berlin am Morgen

erscheint täglich außer Montags

Einzelpreis 10 Pf. — Bei allen Händlern und Kiosken
erhältlich. — Wochenabonnement frei Haus 60 Pfennig

DIE BUCHHANDLUNG DER ARBEITER

Buchhandlung

der Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten
Hans Pfeiffer, Berlin C25, Weydingerstraße 9

Sozialismus, Kommunismus, Volkswirtschaft
Proletarische Unterhaltungslektüre
Jugendbücher Bilder

Robert Märten G.m.b.H.

Fabrik feinsten Edelliköre
Weinkellereien

Berlin-Weißensee, Friedrichstraße 29a
Fernruf: Amt Weißensee 549 und 761

Fleisch

billig und gut

Wurst

billig und gut

WILLY HANKA

Brunnenstraße 121-121

Jonass & Co., A.G.

Das Haus für Sie!

Das Haus der billigen Preise und der guten Qualitäten
Unser Teilzahlungssystem erleichtert die Anschaffung

Unsere Artikel: Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion
Damen- und Herren-Hüte, Schuhwaren, Stoffe, Pullover,
Strickwesten, Leib- u. Hauswäsche, Steppdecken, Möbel,
Gardinen, Belüftungkörper, Elektrische Artikel, Schirme,
Lederwaren, Koffer, Metallblechwaren, Kinderwagen, Chaiselongues,
Handarbeiten, Kurzwaren, Uhren, Goldwaren,
Kristall, Parfümerien, Photoapparate, Sprechapparate.

Für den Südwesten:
3 Minuten vom Halleschen Tor
Belle-Alliance-Straße 7-10
Am Untergrundbahnhof

Für den Nordosten:
5 Minuten vom Alexanderplatz
Lothringer Straße 1
Am Prenzlauer Tor

Alfred Stübbe

Berliner
Kunstemailien-Fabrik
Berlin SW19, Wallstr. 86

Vereins- und Festabzeichen
Pokale — Medaillen und
Plaketten

Bank-, Handels- und Industrie-Druckerei

Inhaber Koch & Schätzle

Werbedruck - Buchdruckerei
Geschäftsbücherfabrik - Li-
nieranstalt - Scheckdruckerei

Berlin SO 16, Wusterhause-
ner Straße 16, Telefon: F 7
Jannowitz 1487 und 3637

Arbeiter

kauft bei unseren
Inserenten!

Wilhelm Hermann Lesser, Bin-
Schöneberg, Kolonnenstr. 10-11
(gegenüber dem Ringbahnhof)
Das Haus der guten und billigen Quali-
täten. Rekordleistungen infolge nie-
drigster Kalkulation

Fahrräder und Grammophone
auch ohne Anzahlung, bequemste
Teilzahlung
Groß-Berliner Fahrradvertrieb
Turmstraße 70
Vorzeiger dieses erhält
eine Ermäßigung!

DAS BUCH DES ARBEITERS



G. BJELYCH / L. PANTELEJEW

SCHKID DIE REPUBLIK DER STROLCHE

504 Seiten, brosch. M. 4,50, in Ganzl. geb. 6,—
„Volksstimme“, Chemnitz: Wer Bücher um des
Spannungskitzels willen liest, wer von den
„Kinderräuberbanden“ Sowjetrußlands gehört
hat und wissen will, wie sich der Staat zu
ihnen stellt, wer wahrhaftige, lebensstrotzende
Bücher sucht, lese dieses Buch.

NIKOLAI OGNJEW DAS TAGEBUCH DES SCHÜLERS KOSTJA RJABZEW

272 Seiten, broschiert M. 3,50, in Ballonleinen
gebunden M. 5,—
„Hamburger Volkzeitung“: Es gibt außer
Gladkows „Zement“ keine Schilderung, die so
lebensnah ist.
„Die Weltbühne“, Berlin: Ein Buch der Hoff-
nung. Ein Buch zum Glücklicherweise!

NIKOLAI OGNJEW KOSTJA RJABZEW AUF DER UNIVERSITÄT

276 Seiten, broschiert M. 3,50, in Ballonleinen
gebunden M. 5,—
„Die freie weltliche Schule“: Das Buch gibt nicht
nur einen tiefen Einblick in die seelischen Zu-
stände der Pubertätszeit und in die russischen
Schulverhältnisse, es erörtert auch die wich-
tigsten pädagogischen und methodischen Fragen
der Gegenwart in leicht erzählender Form und
in meisterhaft sprachlicher Darstellung.

BORIS LAWRENJEW DER EINUND- VIERZIGSTE

96 Seiten, broschiert M. 1,80, in Ganz-
leinen gebunden M. 3,—
„Der Abend“, Nachrichtenblatt für
Westdeutschland, Essen: Eine Liebes-
geschichte, ein Einzelschicksal aus
jenem gewaltigen Geschehen „russische
Revolution“. Die Bilder des Buches
sind dem gleichnamigen Film ent-
nommen. Man liest das Ganze mit
Genuß.

ROSA LUXEMBURG BRIEFE AUS DEM GEFÄNGNIS

78 Seiten, 51.—58. Tausend. In ge-
schmackvollem Leinenband M. 2,80,
brochiert M. 1,80
„Das Tagebuch“, Berlin: . . . man müßte
den Attentätern jetzt die Briefe in die
Hand zwingen, die ihr Opfer bei Leb-
zeiten geschrieben hat . . .

EUGEN LEVINÉ SKIZZEN REDE VOR GERICHT U. ANDERES

56 Seiten, broschiert M. 0,90, gebunden
M. 1,—
„Welt am Abend“, Berlin: Die denk-
würdige Rede, die Levine nicht zur
Verteidigung, nicht zur Rechtfertigung,
sondern anklagend, angreifend vor dem
Blutgericht gehalten hat, ist mit ande-
ren erschütternden Dokumenten in
diesem Buche erschienen, das in aller
Hände gehört.

VERLAG DER JUGENDINTERNATIONALE / BERLIN

Friedrich-Ebert-Stiftung 39
Bibliothek

UNSERE NEUERSCHEINUNGEN!

Der internationale Roman

Band 1:

Kurt Kläber: Passagiere der III. Klasse
Ein wirbelnder, packender Film entrollt das Arbeiterleben der ganzen Welt. 280 Seiten. Gebunden RM. 5,—, brosch. RM. 3,50.

Band 2:

Ivan Olbracht: Anna, der Roman einer Arbeiterin
Der erste wertvolle proletarische Frauenroman. 352 Seiten. Gebunden RM. 5,—, broschiert RM. 3,50.

Band 3:

Bela Illes: Die Generalprobe
Der Roman der ungarischen Revolution. In Rußland wurden in drei Monaten 250 000 Exemplare verkauft. 364 Seiten. Gebunden RM. 5,—, broschiert RM. 3,50.

Band 4:

Albert Daudistel: Das Opfer
Der Roman der deutschen Kriegsflotte. Reichpietsch und Köbis tauchen auf. Ueber dem Berliner Marstall weht die rote Fahne. 320 Seiten. Gebunden RM. 5,—, broschiert RM. 3,50.

Weitere Bände, u. a. ein schwedischer, ein ukrainischer, ein russischer Roman, Karl Grünbergs „Brennende Ruhr“ folgen

Das Proletariat in der Dichtung

Band 1:

Hans Lorbeer: Wacht auf!
Erzählungen aus dem Leben eines Chemiearbeiters. Gut, flüssig, lebendig. 188 Seiten. RM. 2,—.

Band 2:

Emil Ginkel: Pause am Lufthammer
Endlich wieder ein Gedichtband des Proletariats, den man begrüßen kann. 90 Seiten. RM. 1,—.

In Kürze erscheint in dieser Serie noch ein Gedichtband von Erich Weinert und ein Gedichtband von Johannes R. Becher.

INTERNATIONALER ARBEITERVERLAG
BERLIN C 25, KLEINE ALEXANDERSTRASSE 28

Internationaler Arbeiter-Verlag

„Die Geschichte der deutschen Revolution“

Das erste und wirklich wertvolle Werk über die Kämpfe von 1918 bis 1923. Es umfaßt 512 Seiten und enthält etwa 400 Bilder nach seltenen, unveröffentlichten Originalphotos, sowie zahlreiche Dokumente. In Leinen gebunden RM. 14,—. Das Werk ist auch in 16 Lieferungen à RM. 0,50 zu kaufen.

Rosa Luxemburg:

„Gesammelte Werke“

(Die ersten drei Bände sind erschienen.)

Band 3: „Gegen den Reformismus“.

Aus dem Inhalt: Einleitung. — Die reformistischen Theorien. — Sozialreform oder Revolution. — Probleme des Reformismus und Debatten. — Erläuterungen über die Taktik. — Miliz und Militarismus. 540 Seiten. Preis: broschiert RM. 8,50, gebunden RM. 11,—.

Band 4: „Gewerkschaftskampf und Massenstreik“.

Aus dem Inhalt: Soziale Zustände und Gewerkschaften. — Die Maifeier. — Die belgischen Massenstreiks. — Die Massenstreikdebatte von 1905/06. 704 Seiten. Preis: broschiert RM. 8,50, gebunden RM. 12,—.

Band 6: „Die Akkumulation des Kapitals“.

Aus dem Inhalt: Ein Beitrag zur ökonomischen Klärung des Imperialismus. — Die geschichtliche Bedeutung der Akkumulation. — Die Akkumulation des Kapitals, oder: Was die Epigonen aus der Marxschen Theorie gemacht haben. 496 Seiten. Preis: broschiert RM. 8,50, gebunden RM. 11,—.

Band 1: Polen. Band 2: Die russische Revolution. Band 5: Der Imperialismus. Band 7: Nationalökonomie. Band 8: Krieg und Revolution. Band 9: Verschiedenes, erscheinen in kurzen Abständen.

Internationaler Arbeiter-Verlag GmbH.
Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28

Unsere Neuerscheinungen 1929

KURT TUCHOLSKY:

Deutschland, Deutschland über alles

Ein Bilderbuch von vielen Photographien
Montiert von John Heartfield
Ueber 200 Photos, 240 Seiten
Kart. Mk. 3,20. Ganzleinen Mk. 5,—

HEINRICH ZILLE:

Für Alle

etwa 60 Zeichnungen und Radierungen
mit Aufsätzen des Künstlers und
einem Vorwort von Otto Nagel
Kart. Mk. 2,85. Ganzleinen Mk. 4,20

OTTO KATZ:

9 Männer im Eis

Dokumente einer Polartragödie
Authentischer Bericht über die
Nobile-Expedition
Kart. Mk. 3,50. Ganzleinen Mk. 5,—

WILHELM LIEBKNECHT:

Volksfremdwörterbuch

20. Auflage. 616 Seiten
In Buckramleinen gebunden Mk. 6,80



NEUER DEUTSCHER VERLAG
Berlin W 8

Turm- Eiskonditorei

Berlin N 65, Müllerstr. 138
Telephon: Moabit 4736

Pharus-

Lichtspiele
Berlin N 65
Müllerstr. 142

Paul Neumann Marga-Lichtspiele

Schulstraße 29 .

Engelhardts

Bier- u. Speisehaus
Inhaber: Gustav Geißler
20 Münzstraße 20

Sauer & Co

Graphische Kunstanstalt
Berlin SW 68 ★ *Frühling* Bochum
Alexandrinenstr. 26. Friedrich Lueg-Haus

Schiller- Kino

Müller-
straße 36
Volkstümliche Preise

Ton-Film im Elektra-

Kösliner Str. 8 Palast

Täglich
Ton- und Stumme Filmprogramme
Niedrige Eintrittspreise!

Gebr. Beisse / Berlin

Chausseestraße 66 / Müllerstraße 155
Oberschöneeweide: Wilhelminenholstr. 27-28

Hüte / Herren-Artikel

Fernruf: C6, Moabit 388 / Vorzeiger dieses erhält 5 %

ELEMENTARBÜCHER DES KOMMUNISMUS

- 1 **KARL MARX — FRIEDRICH ENGELS:** Das Kommunistische Manifest sowie Materialien zur Geschichte des Bundes der Kommunisten. Mit Vorwort und Fremdwörterverzeichnis von Dr. H. Duncker. 4. erw. Auflage, 1927, 96 Seiten RM. 0,80
- 2 **KARL MARX:** Lohnarbeit und Kapital. Mit einer Einleitung und Fremdwörterverzeichnis von Dr. H. Duncker. 2. verm. Auflage, 1927, 72 Seiten RM. 0,60
- 3 **KARL MARX:** Lohn, Preis und Profit. Vortrag, gehalten 1865 im Generalrat der „Internationale“. Mit Vorwort und Fremdwörterverzeichnis von Dr. H. Duncker und zwei Artikeln von Friedrich Engels als Anhang. 2. verm. Auflage, 1927, 80 Seiten RM. 0,90
- 4 **KARL MARX:** Briefe an Kugelmann. Mit einer Einleitung von N. Lenin. 2. vermehrte Auflage, 1927, 104 Seiten RM. 0,90
- 5 **FERDINAND LASSALLE:** Über Verfassungswesen. 2 Vorträge, gehalten in Berliner Bürger-Bezirksvereinen, und ein offenes Sendschreiben. Mit einer Einleitung von F. Mehring und einem Fremdwörterverzeichnis als Anhang. 86 Seiten RM. 0,70
- 6 **FERDINAND LASSALLE:** Arbeiterprogramm. Über den besonderen Zusammenhang der gegenwärtigen Geschichtsperiode mit der Idee des Arbeiterstandes. Mit einer Einleitung von F. Mehring und einem Fremdwörterverzeichnis von D. H. Duncker. 1921, 58 Seiten RM. 0,50
- 7 **FRIEDRICH ENGELS — KARL RADEK:** Die Entwicklung des Sozialismus zur Wissenschaft und Tat. Mit Vorwort, Fremdwörter- und Personen-Verzeichnis von Dr. H. Duncker. 1924, 91 Seiten RM. 0,70
- 8 **FRIEDRICH ENGELS:** Der deutsche Bauernkrieg. Herausgegeben von Dr. H. Duncker. Mit Anhang: Die Mark von Friedrich Engels und andere Beigaben. 1923, 184 Seiten mit 28 Illustr. aus der Zeit. Brosch. RM. 2,—, geb. RM. 3,—
- 9 **N. LENIN:** Die Kinderkrankheit des Radikalismus im Kommunismus. 1926, 152 Seiten RM. 1,20
- 10 **N. LENIN:** Staat und Revolution. Die Lehre des Marxismus vom Staat und die Aufgaben des Proletariats in der Revolution. 1926, 126 Seiten RM. 1,20
- 11 **FRIEDRICH ENGELS:** Grundsätze des Kommunismus. Entwurf eines kommunistischen Glaubensbekenntnisses, 89 Seiten RM. 0,90
- 12 **MARX — ENGELS:** Programm — Kritiken. Engels Kritik des Vorentwurfes des Erfurter Programmtextes 1891. 118 Seiten RM. 1,20

Im Laufe des Septembers erscheinen vier weitere Bände: **MARX — ENGELS:** „Historischer Materialismus“, **EMEL:** „Die Geschichte der Arbeiterbewegung“, **ENGELS — LENIN:** „Militärpolitische Fragen“, in zwei Bänden.

INTERNATIONALER ARBEITER-VERLAG G. M. B. H.
BERLIN C 25 / KLEINE ALEXANDER STRASSE 28

Bücher, die jeder Arbeiter liest!

DIE GROSSE REPORTAGE DER RUSSISCHEN REVOLUTION

JOHN REED

ZEHN TAGE, DIE DIE WELT ERSCHÜTTERTEN

Vorwort von Egon Erwin Kisch

Die Presse schreibt: Die Literarische Welt: „Die Staunen, Bewunderung, Begeisterung erzwingende Arbeit eines verantwortungsbewußten amerikanischen Reporters, der am unerhörten schicksalhaften Geschehen, das sich vor ihm abrollte, zum Künstler und aktiven Helden wurde. . . . Kritik versagt vor dem elementaren Erlebnis, das die Lektüre dieses Werkes darstellt.“ XXIV und 314 Seiten, Preis brosch. RM. 3,—, Ganzleinen gebunden RM. 5,—

DAS EPOS DER RUSSISCHEN REVOLUTION

A. FADEJEW

DIE NEUNZEHN

Presseurteil: In wraigen Strichen werden Einzelzüge festgehalten, schonungslos werden Vorgänge und Gemütsverfassungen beschrieben in einer Art, die an das Kriegsbuch von Barbuse „Le feu“ erinnert. „Köln. Volkszeitung“, 262 Seiten, broschiert RM. 3,—, Leinen RM. 4,50

DER ROMAN DES INDUSTRIELLEN AUFBAUES

19.—25. Tausend

FJODOR GLADKOW

ZEMENT

Das Urteil der Presse: Professor Franz Oppenheimer in der „Frankfurter Zeitung“: Hier spricht ein unerbittlicher Beobachter, ein Dichter, der den Menschen in seiner ganzen Größe und seiner ganzen Schwäche kennt; der sich begnügt, aus der Tiefe heraus zu verstehen, ohne jemals zu moralisieren. Und gerade diese Eigenschaft des Mannes und seines Werkes geben uns, so glaube ich, die Erlaubnis, das Buch als ein wertvolleres Dokument unserer Zeit und dieser Bewegung zu betrachten, als es die meisten wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind.

463 Seiten, Preis broschiert RM. 5,—, Ganzleinen gebunden RM. 7,—

DER ROMAN DES NEUEN RUSSISCHEN DORFES

F. PANFEROW

DIE GENOSSENSCHAFT DER HABENICHTSE

Ort der Handlung: Die unendlichen Weiten der Wolganiederung. Hier ringt eine neue Generation um die Scholle, um die Gestaltung eines neuen Lebens. Panferow, seiner Herkunft nach selbst Bauer, zeichnet in diesem Buch prächtige Bauerngestalten, das Leben des neuen russischen Dorfes mit erfrischender Offenheit. 436 Seiten, broschiert RM. 4,—, Leinen RM. 6,—

Einbände von John Heartfield

Verlangen Sie kostenlose Uebersendung von Prospekten!

VERLAG FÜR LITERATUR UND POLITIK
BERLIN SW 61

Bücher, die Dich angehen!

Probleme der Weltpolitik und der Arbeiterbewegung

Bis Mitte 1929 erschienen:

Band 2

R. SONTER

Der neue deutsche Imperialismus

192 Seiten — M. 2,50

Band 3

R. PALMEDUTT

Das moderne Indien

141 Seiten — M. 2,—

Band 7

E. VARGA

Die Wirtschaft der Niedergangsperiode des Kapitalismus nach der Stabilisierung

140 Seiten — M. 2,20

Band 8

Die Komintern und der Krieg

Dokumente über den Kampf der Komintern gegen den imperialistischen Krieg und für die Verteidigung der Sowjetunion.

128 Seiten — M. 2,—

Band 10

CHRISTO KABAKTSCHIEFF

Die Entstehung und Entwicklung der Komintern

Kurzer Abriss der Geschichte der Komintern.

174 Seiten — M. 2,20

Band 11

S. DASZYNSKI — JAN RADOPOLSKI

Imperialistischer Kreuzzug gegen den Kommunismus

Die Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetunion.

240 Seiten — M. 2,—

VERLAG CARL HOYM NACHFOLGER
HAMBURG—BERLIN NW 6

CARL BADER

Fleischwaren- und Wurstfabrik

Fernsprecher:
Neukölln 5936-5938

Berlin-Neukölln
Steinmetz-Straße 47

Wir offerieren:

Fetter Landspeck Pfd. 1,30
Mager Landspeck " 1,50
Pa. Landleberwurst " 1,15
.. Thüringer Speckwurst " 1,15
.. Hausmacher-Leberwurst " 1,30
.. Feine Leberwurst " 1,60

Pa. Fleischwurst Pfd. 1,45
.. Jagdwurst " 1,35
.. Braunschweiger " 1,35
.. Schlackwurst und Salami " 2,10
.. polnische Schinkenwurst " 1,60
.. Berliner Mettwurst " 1,35
.. bayr. Bierwurst " 1,60

Anton Fehlau & Sternbeck

Gontardstraße, neben Zentral-Markthalle

Vorzeiger dieser Annonce 5% Rabatt

Heeresgut und Partiewaren

der Deutschen Lederwarenfabrikation

Neu eröffnet:

Unser Volkskaufhaus, Berlin N 54
Rosenthaler Straße 38

Jeder Kunde erhält bei Einkauf von RM. 5,— an gratis
Kaffee mit Zucker, Sahnenmilch und Kuchen in eigener Konditorei

Kleidung für Sport und Beruf - Kopf bis Fuß

Wir halten nach wie vor zu Euch,

darum müßt ihr in Massen zu uns kommen!

Verschenken kann niemand etwas, aber billig sein

Fillialen:

Rosenthaler Straße 38
Alt Moabit 130 Kottbusser
Damm 57 / Andreasstraße 40
Invalidenstraße 7 / Chaussee-

straße 90-92 / Greifswalder
Str. 2 Schönebg., Herbertstr. 4
Charlottenbg., Bismarckstr. 78
Spandau, Bahnhofstraße 4

Jeder Arbeitersportler
liest jede Woche nur die

AIZ

Arbeiter-Illustrierte Zeitung
aller Länder **20 Pf.**

Gute, aktuelle Bildberichterstattung! — Die neuesten Sportereignisse aus aller Welt! — Jeder findet Anregung und Unterhaltung. — Neues, handliches Format, vier Seiten verstärkt, davon regelmäßig zwei Seiten Arbeitersport.

Im Bilde ist und kennt die Welt
Wer sich die AIZ bestellt!

Kaufen Sie sofort am Platz die neueste Nummer. — Abonnieren Sie noch heute zum regelmäßigen Bezug frei Haus. — Die AIZ ist zu beziehen an jedem Zeitungsstand, durch Kolporteurs und Zeitungsboten.

Verantwortlich für Verlag und Inhalt: Paul Zobel, M. d. L., Berlin. — Rotationsdruck der „Peuvag“, Abteilung Friedrichstadt-Druckerei, Berlin, Kleine Alexanderstraße 28.

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands

ist das Blatt, das

jeder organisierte Arbeiter

unbedingt lesen und für dessen Verbreitung er tätig sein muß

Die Rote Fahne allein vertritt die Interessen aller Werktätigen. Neben der Stellungnahme zu allen innen- und außenpolitischen sowie zu allen Wirtschaftsfragen hat Die Rote Fahne den besten Informationsdienst über Sowjetrußland; sie informiert ihre Leser vom proletarischen Gesichtspunkt aus über alle Vorgänge in den proletarischen und gegnerischen Organisationen und bringt in einem gutgeführten Unterhaltungsteil Wissenswertes aus allen Gebieten, die die Arbeiterschaft interessieren

Regelmäßige Beilagen: Der Rote Stern - Der Genossenschaftler - Die Klassenjustiz - Wirtschafts-, Gewerkschafts-, Betriebs- u. Unterhaltungsbeilagen

Hauptgeschäftsstelle:
Berlin C 25, Kleine Alexanderstr. 28

Abonnements-Annahme:

(wöchentlich 70 Pf. frei Haus)

Unionstr. 6 - Triftstr. 61 - Pankstr. 60 - Weberstr. 42 - Zorn-dorfer Str. 60 - Kottbusser Str. 7 - Neckarstr. 3 - Warthe-str. 69
Wühlischstr. 44 - Treskowstr. 39



Auch in Sportartikeln

Höchstleistungen!

- Badeanzüge** schwarz Trikot, mit Besatz, alle Größen, Stück 95 Pf.
- Turnhosen** schwarz Trikot, mit Gummi, alle Größen Stück 72 Pf.
- Turnschuhe** aus schwarzem Stoff, mit Gummisohle.....Paar 1⁰⁰
- Mädchen-Turnanzüge** für Kinder, schwarz, Stück 1⁶⁰ für Erwachsene, Stück 1⁹⁰
- Turnschuhe** Leder, mit Chromledersohle, Paar 2³⁵
- Fussballstutzen** schwarz, mit verschiedenen Streifen Paar 1⁵⁰
- Jersey** in allen Farben, Grösse 3..... Stück 2⁶⁵
- Fussbälle** Marke „Hertle“, Grösse 3, Stück 6⁷⁵
- Wollswearer** mit 3 Knöpfen, reine Wolle, Stück 13⁰⁰
- Fussballstiefel** Marke „Seuwenia“, bis Grösse 38..... Paar 12²⁵
- Trainingsanzüge** schwere Qualit., Gr. 3, Stck. 7⁵⁰ mit Reissverschluss, Stck. 9⁰⁰
- Tennisschläger** „Hertle“ Stück 17⁵⁰
„Hertle Spezial“ 26⁵⁰ „Hertle Sonderklasse“ 35⁰⁰
Stück Stück
- Tennisbälle** „Hertle“, Stück 1³⁵ Dutzend 15⁰⁰

- Tennissocken** weiss..... Paar 1⁹⁵
- Wander- oder Laufhose** Velveton, Stück 8⁰⁰
- Windjacken** für Herren und Damen, imprägniert..... Stück von 4⁵⁰ an
- Lumberjacks** einfarb. od. bunt, Stück von 17⁵⁰ an
- Ledergürtel** für Kinder u. Erwachsene, Stück von 95 Pf. an
- Kinder-Rucksäcke** Stück 95 Pf.
- Rucksäcke** imprägniert, ca. 50x55 cm, mit 2 Taschen u. breiten Riemen, Stück 6⁷⁵
- Staubanzüge** f. Motorradfahrer, Stück 15⁰⁰
- Aluminium-Feldflaschen** mit Filzbezug, 2/3 Liter, Stück 2⁵⁵
- Schlafdecken** Stück 3⁷⁵
- Damen-Lederkappen** in vielen Ausführungen, Stück von 6⁵⁰ an
- Motorradkappen** Stoff, imprägniert...Stück 3²⁵ Leder, 6⁷⁵
- Staubanzüge** mit Oeltucheinlage, vollkommen wasserdicht, Stück 27⁵⁰

Anfertigung von Abzeichen, Flaggen und Anstecknadeln zu billigen Preisen, bei schnellster Lieferung.

HERMANN

